

Konfliktberatung und Mediation

Weiterbildendes Studium

DIE AWW IN KÜRZE

Seit über drei Jahrzehnten steht die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Universität Hamburg für Weiterbildung auf höchstem Niveau: für Berufstätige, die wissenschaftlich fundiertes Wissen und Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen benötigen, und auch für alle anderen, die vom universitären Wissensschatz profitieren möchten und auf Qualität Wert legen.

Die AWW wurde 1975 gegründet und gehört heute zu den renommiertesten und größten Einrichtungen der Hochschul-Weiterbildung in Deutschland mit

- 14 festen und ebenso vielen studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ca. 4500 Teilnehmenden pro Semester
- rund 120 Dozentinnen und Dozenten

WIR BIETEN IHNEN

- berufsbezogene Weiterbildungsangebote
- E-Learning-Kurse
- Kontaktstudium für ältere Erwachsene
- öffentliche Vorträge (Allgemeines Vorlesungswesen der Universität Hamburg)
- Internetdatenbank für wissenschaftliche Weiterbildungsangebote in Hamburg (www.wisswb-hamburg.de)

und für Partner aus Einrichtungen und Unternehmen

- Inhouse-Schulungen
- gemeinsame Projekte
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten in Kooperation

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Alexander Redlich

Das Studienangebot Konfliktberatung und Mediation wurde von Prof. Dr. Alexander Redlich konzipiert.

Die von Prof. Redlich entwickelte Mischung moderner Lernformen (Lernen an Vorbildern, praktisches Training, E-Learning, Feedback und Praxisbegleitung) baut vorhandene Kompetenzen der Teilnehmenden aus und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Prof. Redlich wurde dafür 2003 mit dem Fischer-Appelt-Preis für hervorragende Lehre ausgezeichnet.

Die Arbeitsgruppe „Beratung & Training“ um Prof. Dr. Alexander Redlich („Konfliktmoderation“) und Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun („Miteinander reden“) vermittelt seit Jahren Profis und Laien kommunikative Kompetenzen.



Prof. Dr. Alexander Redlich

KONTAKT UND BERATUNG

Universität Hamburg

Arbeitsstelle für wissenschaftliche
Weiterbildung (AWW)
Dr. Michaela Tzankoff
Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E
22527 Hamburg
Tel. 040/428 83-2650
m.tzankoff@aww.uni-hamburg.de
www.aww.uni-hamburg.de



© Herbie - Fotolia

April 2015 bis Januar 2017

Bietet die ausbildungsbezogenen Voraussetzungen für den Antrag auf Anerkennung als „Mediatorin/Mediator“ beim Bundesverband Mediation e. V.

KURZPROFIL

KONFLIKTE IM ARBEITSALLTAG

Immer wieder treten schwierige Situationen zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften und Mitarbeitern sowie in Teams auf. Dabei werden Konflikte von den Betroffenen oft selbstständig gelöst. Manche eskalieren jedoch – mit negativen Folgen für Arbeitsatmosphäre und Produktivität. Daher werden in Organisationen zunehmend eigene Systeme zur informellen Konfliktlösung und Prävention aufgebaut. Durch interne Konfliktberaterinnen und -berater sollen die formalen Konfliktlösungsverfahren (z. B. durch die Personalabteilung) ergänzt werden. Vermehrt ziehen Unternehmen auch externe Mediatorinnen und Mediatoren hinzu. Das weiterbildende Studium „Konfliktberatung und Mediation“ der Universität Hamburg bildet sowohl für die interne Konfliktberatung und -vermittlung als auch für die externe Mediation aus.

STUDIENANGEBOT

„Konfliktberatung und Mediation“ ist eine Zusammenführung und Weiterentwicklung der seit Jahren erfolgreich etablierten Weiterbildungsangebote „Wege aus dem Konflikt“ und „Aufbaumodul Mediation“. Das Studium ist berufsbegleitend organisiert. Es beinhaltet neun Module und erstreckt sich

über 22 Monate. Die Lehrveranstaltungen finden während der Semesterzeiten in der Regel an einem Wochenende pro Monat statt. Ab dem zweiten Jahr erfolgt eine kontinuierliche Praxisbegleitung und Supervision: Sowohl der Schritt in die Praxis der Konfliktberatung und Mediation als auch die systemische Implementation des Konfliktmanagements in der Organisation erfolgen supervidiert im Rahmen des Studiums.

UNIVERSITÄTSZERTIFIKAT

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten das Zertifikat „Konfliktberatung und Mediation“ der Universität Hamburg. Damit sind die ausbildungsbezogenen Voraussetzungen für eine Anerkennung als „Mediator/Mediatorin“ nach den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation e. V. gegeben. Die Zertifizierung erfolgt durch den Bundesverband Mediation e. V.

AUSBILDUNGSZIEL

Ziel des weiterbildenden Studiums ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage zu versetzen, im Beratungsgespräch mit einzelnen Konfliktbetroffenen, bei der Zwei-Personen-Vermittlung und in der Mediation tätig zu werden. Dazu erlernen und trainieren sie erprobte Vorgehensstrategien und praktische Umsetzungsfähigkeiten.

ZIELGRUPPE, BETREUUNG, INFOVERANSTALTUNG

PRAXISNAHES TRAINING IN DOPPELDOZENTUR

Die Trainerinnen und Trainer vermitteln praxisnah und anwendungsbezogen moderne Methoden und Handlungsstrategien. Sie arbeiten immer in Doppeldozentur. Eine Mischung aus Lernen an Vorbildern, selbstorganisiertem Lernen in Gruppen und probierend-entdeckendem Praxis-Handeln baut auf den vorhandenen Kompetenzen der Teilnehmenden auf, vertieft diese und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

ZIELGRUPPEN

Das Studienangebot richtet sich an:

- Personen, die innerhalb ihres Betriebes oder ihrer Organisation im Bereich der Konfliktlösung tätig sind oder tätig werden wollen
- Freiberufler, die als Mediatorin oder Mediator tätig werden wollen

GRUPPENGROSSE, BETREUUNG

- Zugelassen werden max. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Alle Module werden von den Trainerinnen und Trainern in Doppeldozentur durchgeführt.
- Die Trainerinnen und Trainer werden wissenschaftlich, inhaltlich und administrativ von der wissenschaftlichen Leitung

und der Studienkoodination unterstützt, begleitet und geleitet.

- Die Vor- und Nachbereitung der Module erfolgt individuell und in Selbstorganisierten Lerngruppen (SOL).

KOSTEN UND LEISTUNGEN

Das Entgelt beträgt insgesamt 5980,- Euro, Ratenzahlung ist auf Anfrage möglich.

Darin enthalten sind

- Studienmaterialien
- Prüfungsgebühr
- Verpflegung am Seminarort (Mittagessen an vollen Seminartagen, Pausenimbisse und Getränke)

INFOVERANSTALTUNG

Mit Prof. Dr. Alexander Redlich (wissenschaftliche Leitung), Silke Freitag und Kirsten Schroeter (Dozentinnen/Trainerinnen), Michaela Tzankoff (Studienkoodinatorin).

Termin:

20. November 2014, 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bei:

Dr. Michaela Tzankoff

Tel. 040/428 83-2650

m.tzankoff@aww.uni-hamburg.de

MODULE UND TERMINE

TERMINPLAN

Module, Themen und Termine im Überblick:

- **Auftaktveranstaltung**
Alexander Redlich/Silke Freitag/
Kathrin Zach/Michaela Tzankoff
15. April 2015
- **Grundlagen der Konfliktberatung und Gesprächsführung**
Kathrin Zach/Silke Freitag
16./17. April 2015 und 21./22. Mai 2015
- **Konfliktberatung in der Praxis**
Kathrin Zach/Silke Freitag
26./27. Juni 2015
- **Supervision/Einführung**
Sabine Ketels/Kirstin Schroeter
17. September 2015
- **Emotionsmanagement und Selbsterfahrung**
Catarina Barrios/Tim Pechtold
18./19. September 2015
- **Mediation in Theorie und Praxis**
Silke Freitag/Tim Pechtold
05. bis 07. November 2015,
04./05. Dezember 2015
- **Recht in der Praxis**
Juliane Ade/Tim Pechtold
29. bis 31. Januar 2016
- **Umgang mit Emotionen der Klienten**
Catarina Barrios/Tim Pechtold
11./12. März 2016

- **Mediation im interkulturellen Kontext**

Silke Freitag/Tim Pechtold
17./18. Juni 2016

- **Umgang mit Machtstruktur und Hierarchie**

Silke Freitag/Catarina Barrios
09./10. September 2016

- **Mediation und Organisationsentwicklung**

Silke Freitag/Catarina Barrios
11./12. November 2016

- **Auftragsgestaltung und Zertifizierung**

Tim Pechtold/Kathrin Zach/
Michaela Tzankoff/Alexander Redlich
19./20. Januar 2017

- **Supervision**

Die Supervision für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet in Kleingruppen statt.
Sabine Ketels/Kirsten Schroeter
Zeitraum: ca. März bis Dezember 2016,
Termine nach Vereinbarung

VERANSTALTUNGSORT

Die Module finden in den Räumen der Universität Hamburg statt.